



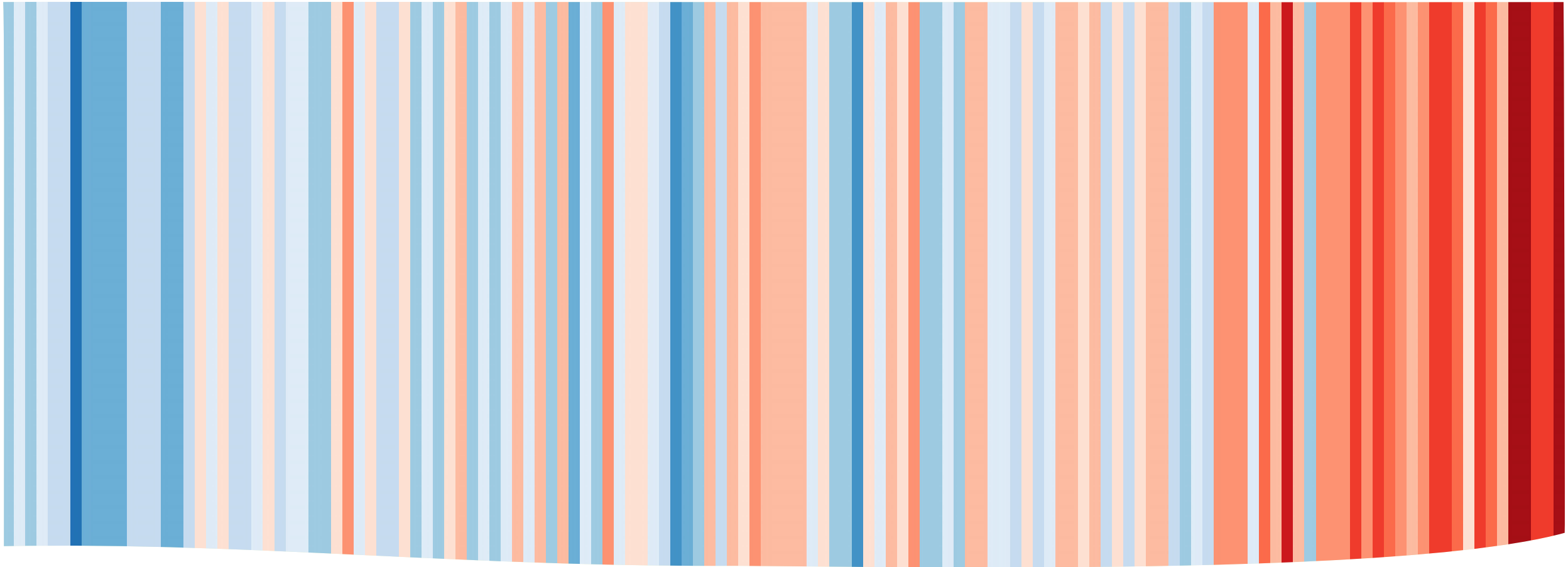
# Einführung

Windenergie im Höhenkirchner Forst



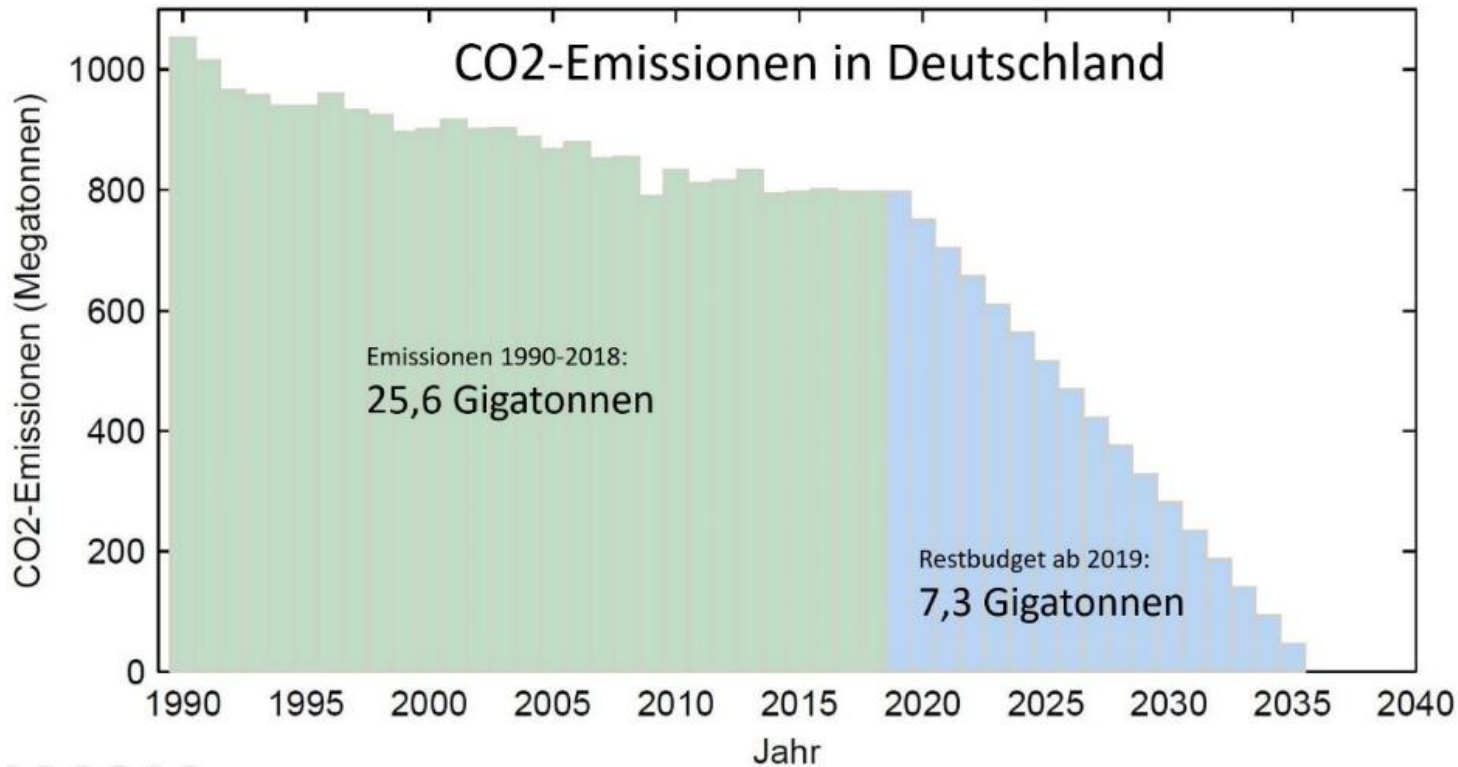
Landkreis  
München





## Der Klimawandel ist auch bei uns spürbar

Auch in unserer Region nimmt die Durchschnittstemperatur jedes Jahr zu. Handeln wir nicht zeitnah, dann ist eine folgenschwere Erwärmung des Klimas um mehr als 2°C nicht mehr aufzuhalten.

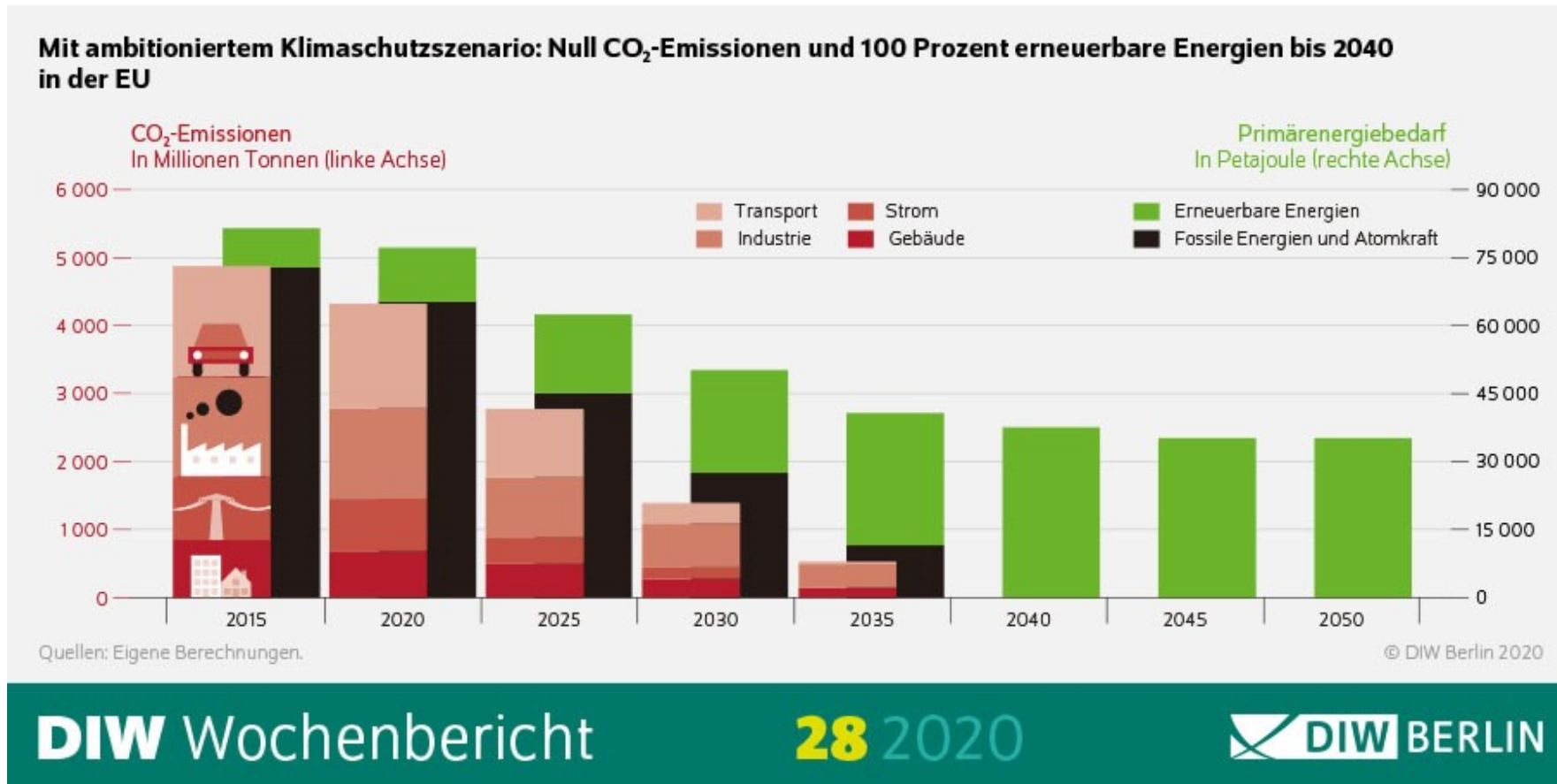


# CO<sub>2</sub>-Budget

Wir müssen die Klimaziele erreichen und dürfen deshalb nur noch eine bestimmte Menge an CO<sub>2</sub> ausstoßen. Diese liegt bei rund 7,3 Gigatonnen.

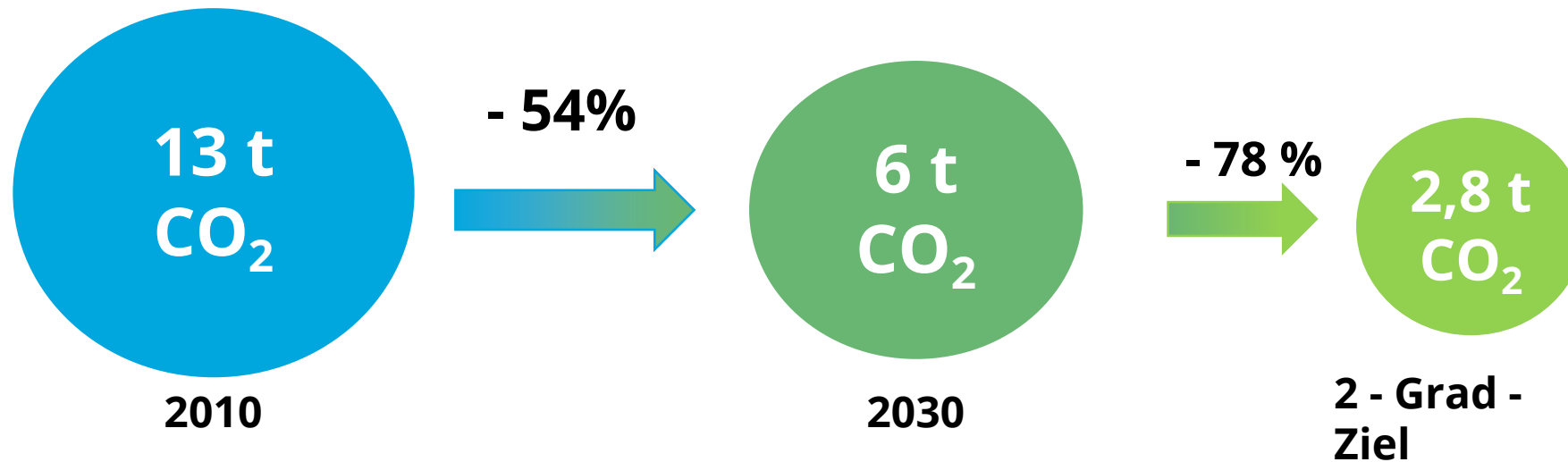
*Grafik: Prof. Stefan Rahmstorf,  
Creative Commons BY-SA 4.0*

# Null Emissionen als Ziel



# Klimaziele: Landkreis München

Reduktion der jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf um 54 Prozent im Jahr 2030 und 78 Prozent im Jahr 2050, verglichen mit dem Stand von 2010. Bis zum Jahr 2016 konnte der Landkreis München den jährlichen Pro-Kopf-Ausstoß bereits auf 9,5 Tonnen CO<sub>2</sub> reduzieren.

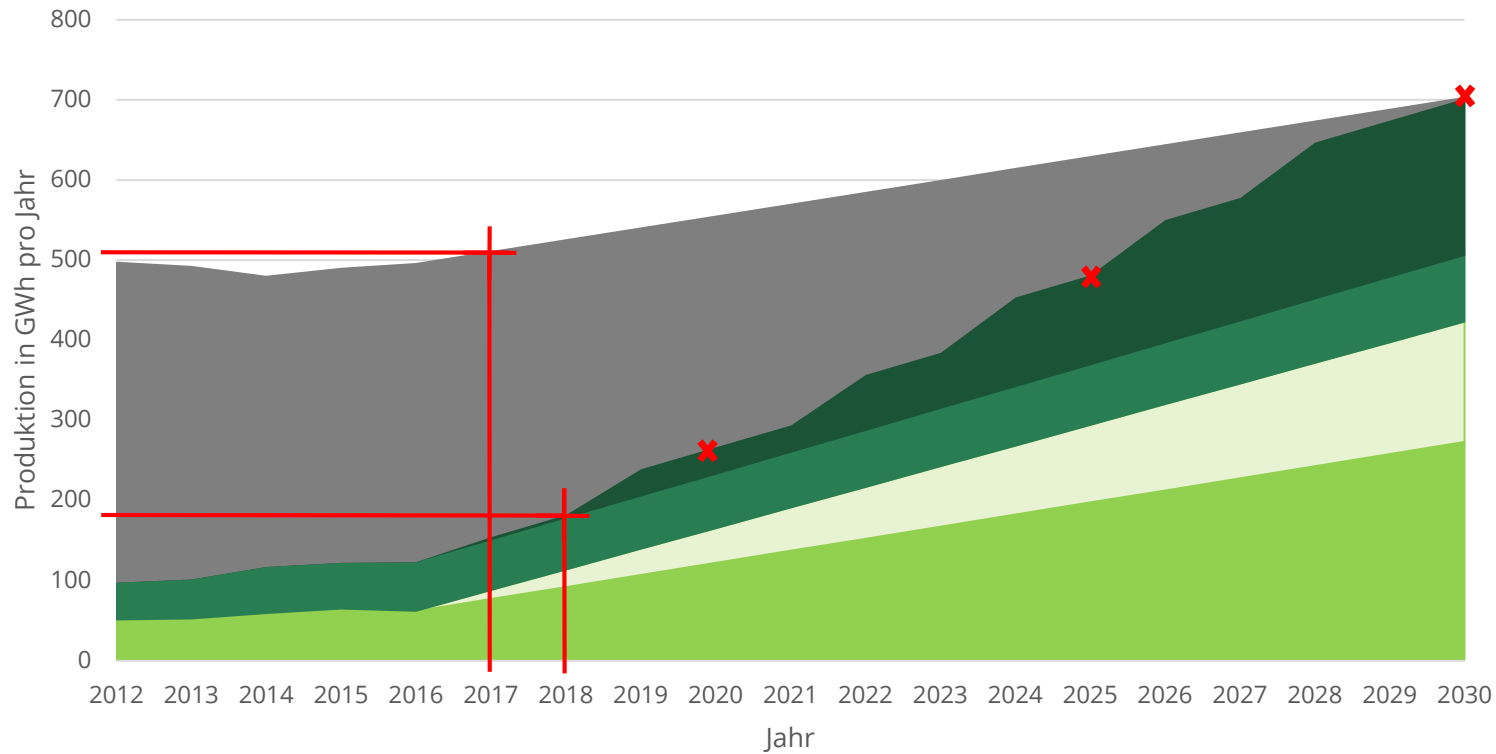


# Klimaziele: Landkreis Ebersberg

Der Landkreis Ebersberg will bis zum Jahr 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern sein. Der Autarkiegrad in der Energieerzeugung für den Landkreis soll dabei so hoch wie möglich sein und so die regionale Wertschöpfung stärken.



## Stromproduktion



# Meilensteinplanung 2016

Aktuelle Entwicklung im Vergleich mit den damals angesetzten Zielwerten.

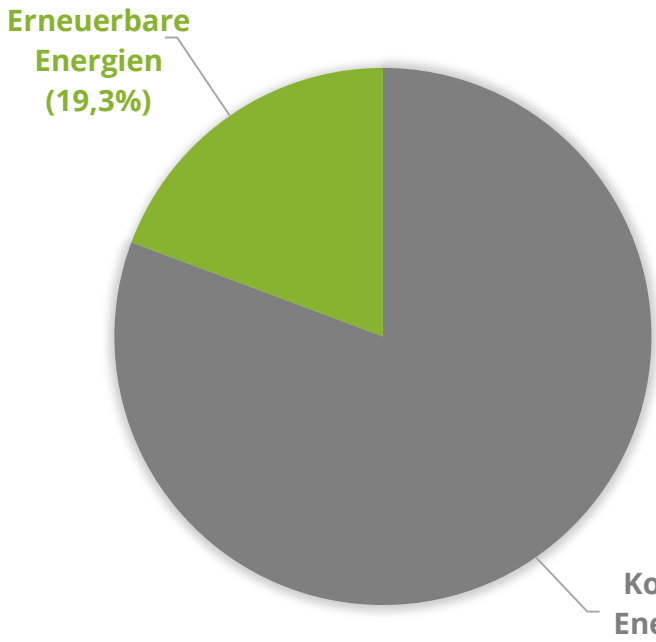
	derzeit	2020	2025	2030
<b>Erzeugung aus EE (GWh/a)</b>	<b>288</b>	<b>343</b>	<b>431</b>	<b>518</b>
<i>Mögliche Ausgestaltung:</i>				
Solarthermie- Dachanlagen Durschnittliche Anlage	2.560	8.400	14.200	20.000
Freiflächenanlagen Fußballfelder	0	4	7	10
Biomasseanlagen Anzahl	42	47	55	62
Geothermiekraftwerk Anzahl, vgl. Poing	1	2	3	4

# Meilenstein- planung 2016

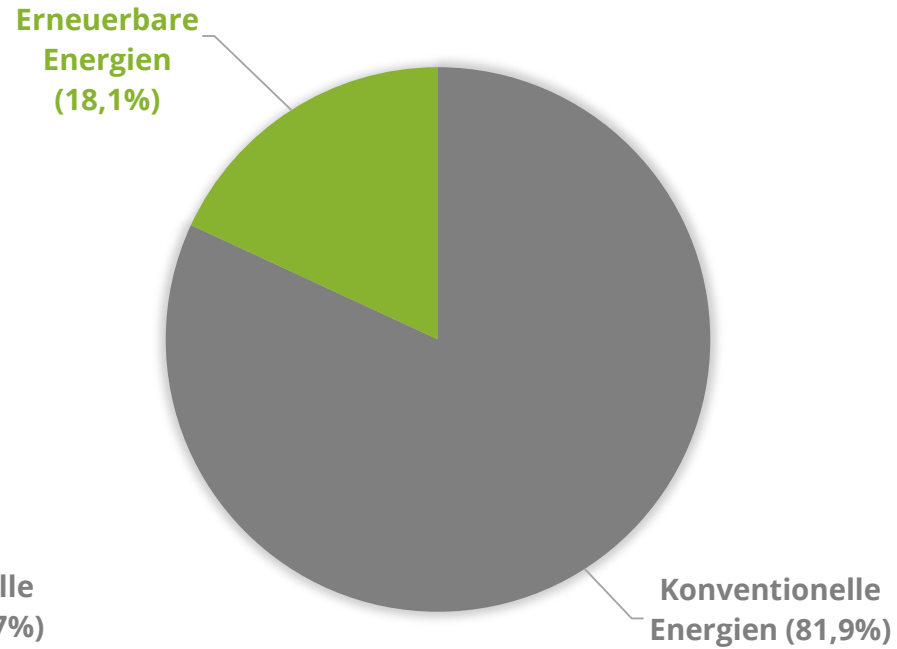
Aktuelle Entwicklung im Vergleich mit den damals angesetzten Zielwerten.



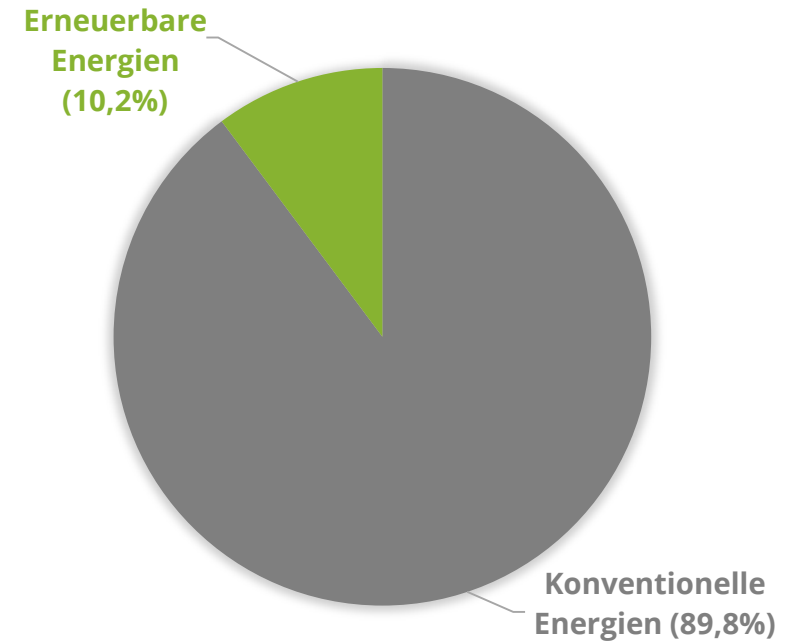
# Anteil Erneuerbarer am Endenergieverbrauch



Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
(2016)



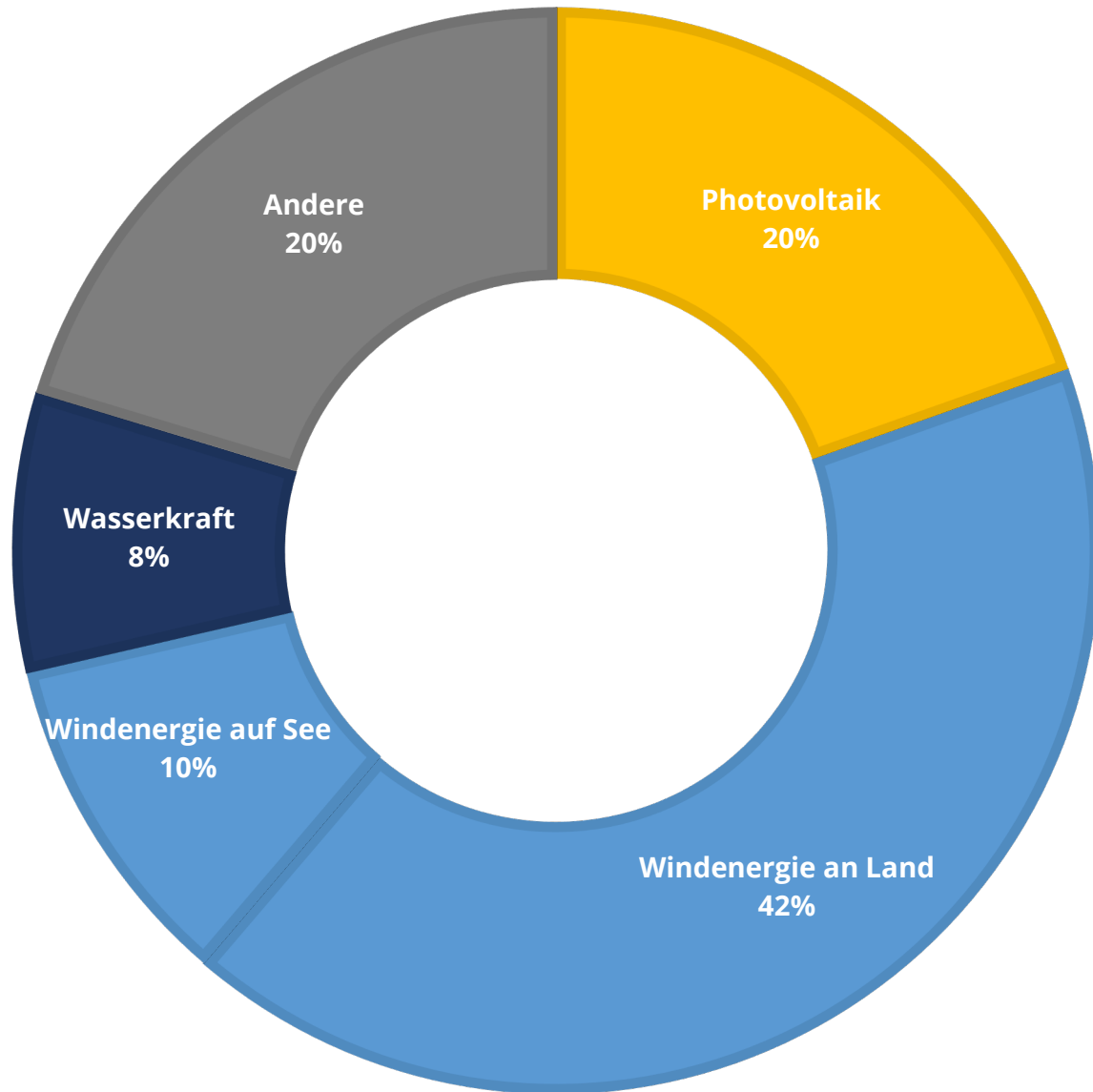
Gemeinde Egmating  
(2016)



Gemeinde Oberpframmern  
(2016)

# Strom aus erneuerbaren Quellen

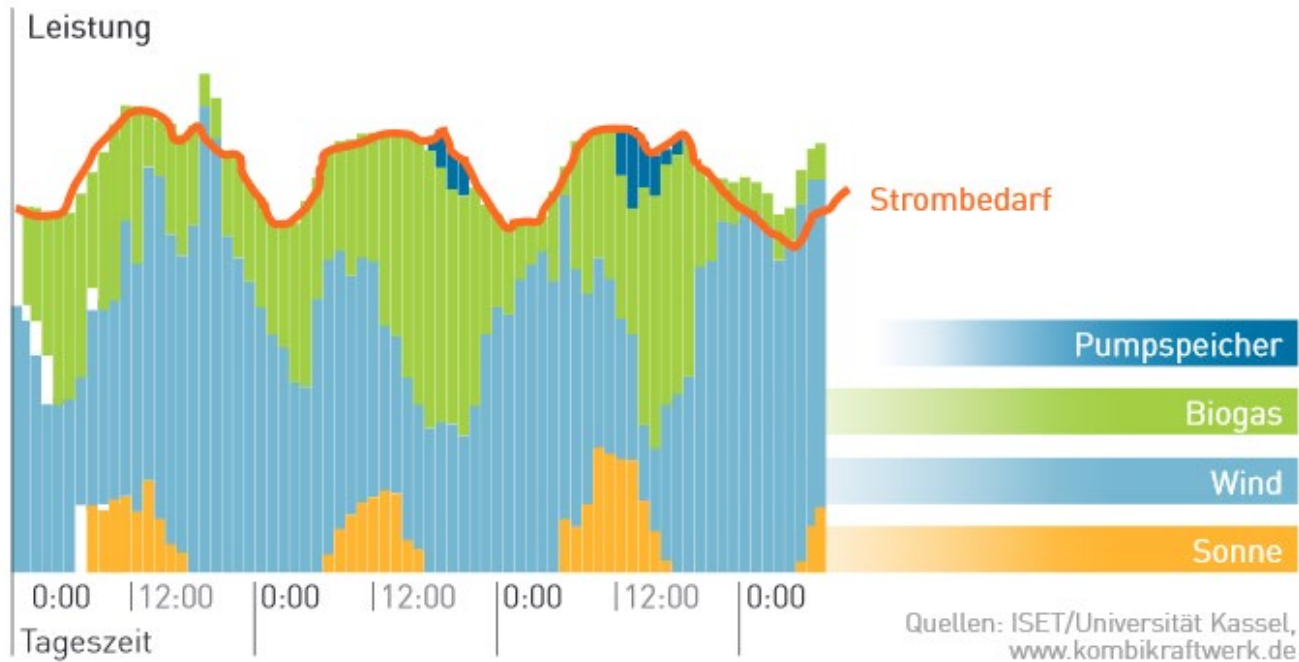
Im Jahr 2019, Deutschland





# Windenergie

Notwendiger Bestandteil der Energiewende

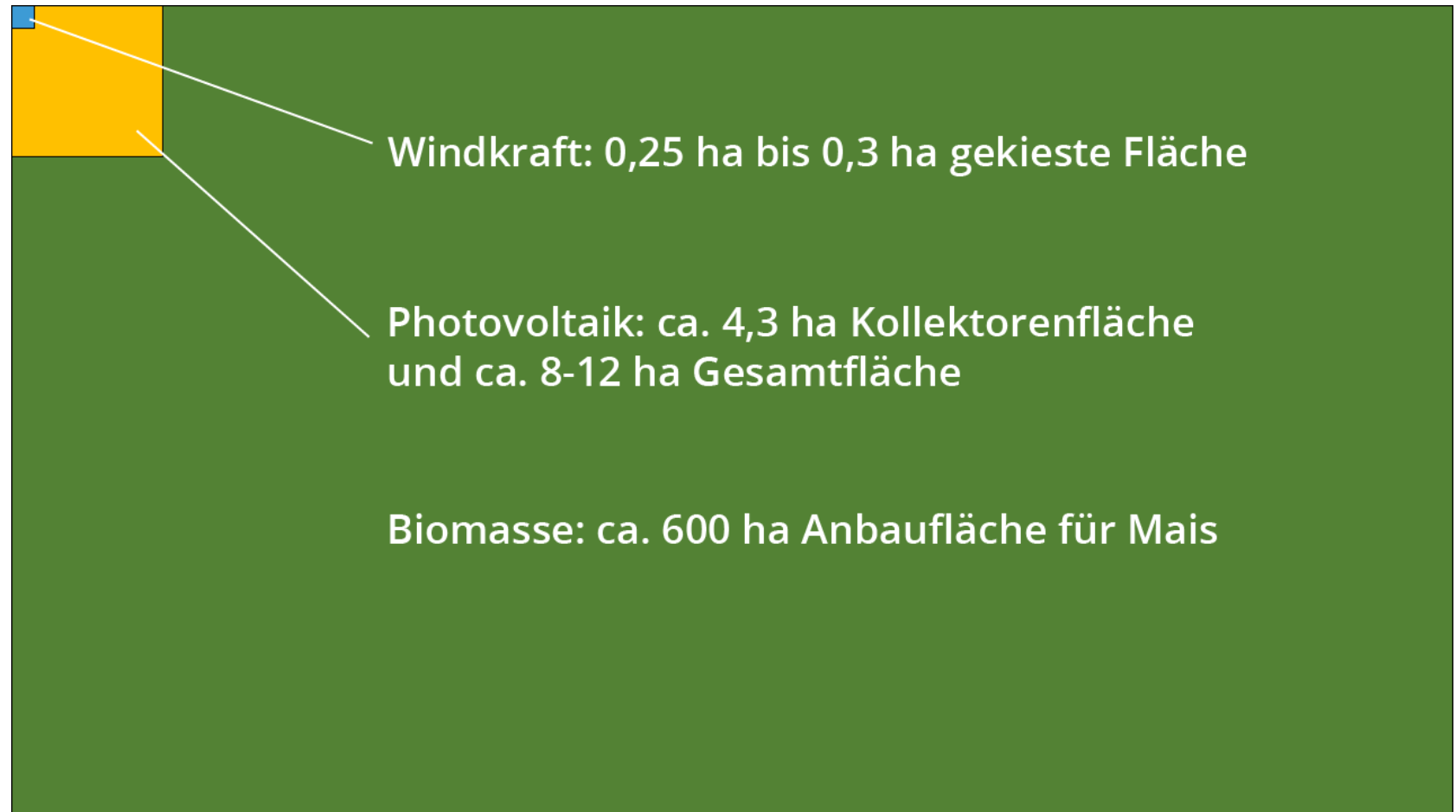


# Kombi- kraftwerk

Erneuerbare Energien ergänzen sich und decken den tatsächlichen Strombedarf.

# Flächeneffizienz

Flächenverbrauch für die Erzeugung von ca. 8 Mio kWh pro Jahr  
(ohne Berücksichtigung von Abstandsflächen)





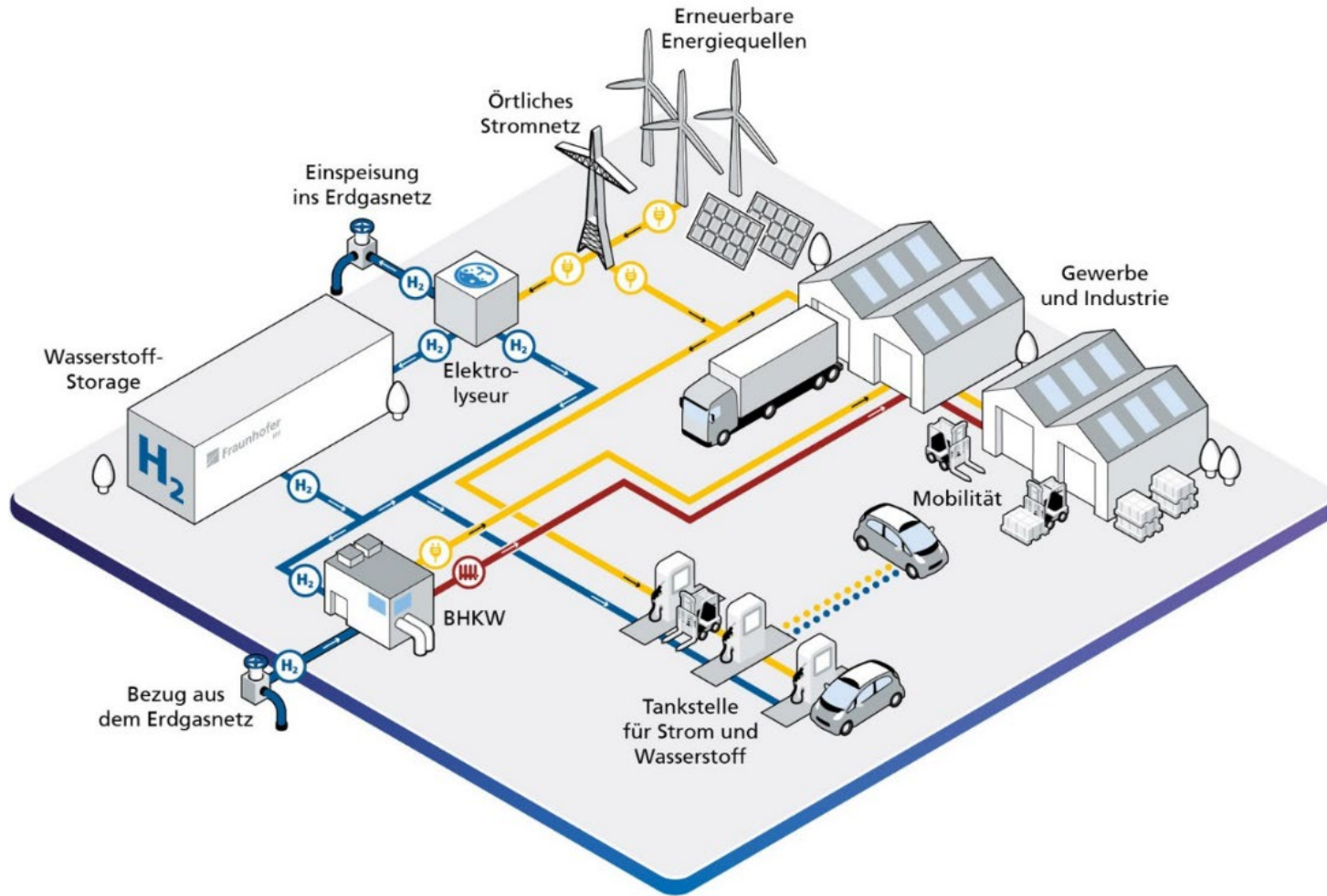
# Beispiel Fuchstal

Geringe Eingriffe, die kaum zu sehen sind.

© Bayerische Vermessungsverwaltung 2020, EuroGeographics

# Eingriffe

- Temporäre Eingriffe (für den Bau, werden wieder aufgeforstet)
- Dauerhafte Eingriffe werden immer ausgeglichen:
  - Dauerhafter Waldverlust* → *Ersatzaufforstung*
  - Eingriff in die Natur* → *Ausgleichsmaßnahmen*
  - Eingriff ins Landschaftsbild* → *Ersatzgeldzahlung*
- Auf 0,9 Hektar Wirtschaftswald (Fläche von 3 Windenergieanlagen á 0,3 ha dauerhafter Waldverlust) werden über 20 Jahre hinweg etwa 200 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden. In der gleichen Zeiten vermeiden 3 Windenergieanlagen die Freisetzung von über 220.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.



# Wasserstoff

Ist eine der zentralen Schlüsseltechnologien der Zukunft, jedoch nur möglich, wenn ausreichend überschüssiger Strom vorhanden ist.

Grafik: Fraunhofer Institut





**Wir wollen, dass es uns weiter gut geht!**

# Kontakt

**Hans Gröbmayr**

**Geschäftsführer Energieagentur Ebersberg-München**

Tel.: 08092 / 330 90 - 30

Energieagentur Ebersberg-München

Eichthalstraße 10 | 85560 Ebersberg

Bahnhofsweg 8 | 82008 Unterhaching

